

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Abschied

Hintergrundinfos für Lehrkräfte

Den Song „Abschied“ widmen EINSHOCH6 ihrem guten Freund und Mitglied der Band Clemens Ostermann. Er verstarb 2007. Mit diesem Song verabschiedeten sich die Musiker von EINSHOCH6 von Clemens.

Der Tod ist alltäglich und ein Teil des Lebens. Trotzdem ist er ein Tabuthema, über das die meisten Menschen nicht gern sprechen oder nachdenken. Auch im Deutschunterricht sind die Themen „Tod“ und „Trauer“ nicht präsent. Sollten Sie dennoch das Thema im Unterricht behandeln wollen, so nutzen Sie diesen Song. Sie können ihn auch nutzen, um Themen wie „Abschied nehmen“ und „Erinnerungen“ einzuführen.

Beerdigung in Deutschland: Sarg und Urne auf dem Friedhof



Mehr als die Hälfte der Deutschen sagt, dass sie für die Trauer um einen Verstorbenen keinen bestimmten Ort, wie zum Beispiel einen Friedhof, brauchen. Trotzdem ist die traditionelle Bestattungsform in Deutschland ein Sarggrab auf dem Friedhof. Diese wünschen sich auch die meisten Menschen. Alternativen dazu sind eine Feuerbestattung, bei der der Leichnam verbrannt und die Asche in einer Urne in einem meist kleineren Grab auf dem Friedhof beigesetzt wird. Wenn man nicht auf einem Friedhof bestattet werden möchte, kann man auch eine Seebestattung wählen, bei der die Asche im Meer verstreut wird. In den letzten Jahren sind Baumfriedhöfe oder Friedwälder immer beliebter geworden: Hier wird die Urne in einem dafür bestimmten Wald unter einem Baum beerdigt.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Abschied

Was Menschen bei ihrer Beerdigung wichtig ist

Viele Menschen legen zu Lebzeiten fest, welche Musik bei ihrer Beerdigung gespielt wird, welche Kleidung sie tragen, ob eine Rede gehalten wird oder wie viele Blumen auf das Grab gelegt werden. Auch der Grabstein ist wichtig: Egal ob künstlerisch gestaltet, mit einer persönlichen Inschrift oder einem Foto des Verstorbenen – jeder hat eigene Vorstellungen davon, wie er aussehen sollte. Oft werden diese Wünsche im Testament des Verstorbenen festgelegt.

Trauer



Menschen trauern unterschiedlich, aber beim Tod eines geliebten Menschen kann man den Trauerprozess grob in vier Phasen unterteilen: Auf eine Art Schockzustand folgt ein Aufbrechen von Emotionen wie Wut oder Angst. Danach folgt eine Phase, in der der Trauernde im Alltag noch oft an den Verstorbenen erinnert wird und sich immer wieder klarmachen muss, dass der andere nicht mehr da ist. Schließlich folgt die Phase der Neuorientierung. Das innere Gleichgewicht kehrt zurück. Wie lang die einzelnen Phasen dauern, hängt stark von jedem einzelnen Menschen ab. Meist ist es ein Prozess, der sich über mehrere Jahre hinzieht.

Ideen für den Unterricht

1. Vor dem Hören: über Symbole sprechen

Die Kursteilnehmer (TN) sollen in Partnerarbeit überlegen, welche Symbole zum Thema „Tod“ und „Trauer“ ihnen einfallen. Die TN können diese Symbole auch zeichnen. Sammeln Sie danach die Ergebnisse in der ganzen Klasse.

2. Während des Hörens: Musikvideo analysieren

Die TN sollen darauf achten, welche Symbole für vergehende Lebenszeit/den Tod es im Video gibt (*Sanduhr, Pendeluhr, buntes Laub, Friedhof, Engel aus Stein, welkende Blumen in Vase, Grabstein/Kreuz, Grablicht, ausgepustete Kerze*). Besprechen Sie danach mit den TN, inwieweit sich diese Symbole von Symbolen in ihrer eigenen Kultur unterscheiden. Was steht in der Kultur der TN für Tod und Vergänglichkeit? Gibt es ähnliche oder ganz andere Symbole und Farben?

3. Nach dem Hören: mit anderen Songs vergleichen

Lassen Sie die TN das Lied von EINSHOCH6 mit anderen Liedern vergleichen, die sich mit dem Thema „Tod“ und „Trauer“ beschäftigen. Teilen Sie die TN in Gruppen ein. Jede Gruppe bearbeitet ein Lied und stellt es danach den anderen vor. Gibt es Wörter, die in beiden Songs vorkommen? Welche Gefühle werden beschrieben? Wie unterscheidet sich die Art, über Tod und Trauer zu schreiben? Folgende Songs können Sie nutzen: „Mensch“ (Herbert Grönemeyer), „Nur zu Besuch“ (Die Toten Hosen), „Ende Dezember“ (Annett Louisan), „Still“ (Jupiter Jones), „An deiner Seite“ (Unheilig)

4. Nach dem Hören: interkulturelle Vergleiche anstellen

Die TN beschäftigen sich mit dem Umgang mit dem Tod in verschiedenen Kulturen. Falls die TN aus verschiedenen Ländern kommen, können sie über ihre eigene Kultur berichten. Falls alle aus demselben Land stammen, können sie sich ein Land oder eine Religion aussuchen, über die sie berichten wollen. Die Aufgabe kann in Einzel- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden. Diese Fragen können helfen: Wird in der Kultur offen mit dem Tod umgegangen oder ist es eher ein Tabuthema? Wie läuft die Beerdigung/Trauerfeier ab? Welche Rituale gehören typischerweise dazu?

5. Nach dem Hören: einen Text zum Abschied verfassen

Abschied nehmen kann man auch von jemandem, der für immer weggeht und den man vielleicht nie wiedersehen wird. Die TN sollen sich vorstellen, dass ihr bester Freund oder ihre beste Freundin auf die andere Seite der Weltkugel gezogen ist. An diese Person sollen die TN einen Brief oder eine Mail schreiben, in dem/der sie darüber sprechen, wie sehr und warum sie die Person vermissen. Geben Sie Satzanfänge vor wie:

- Weißt du noch, als wir ...
- Ich erinnere mich daran, wie wir ...
- Ich vermisse dich, denn ...
- Jetzt kann ich/muss ich ...